

Klassenrat – Einführung in der Schule

Teilhabe zahlt sich aus: Jugendliche entwickeln im Klassenrat demokratische Kompetenzen und gestalten eigenverantwortlich eine demokratische Schulkultur. Sie üben im Schulalltag einen respektvollen Umgang miteinander und mit den Erwachsenen ein und identifizieren sich mit der Schule und mit dem schulischen Lernen. Das Schulklima und die schulischen Leistungen verbessern sich erheblich. Dies kann nur nachhaltig umgesetzt werden, wenn der Klassenrat in der Schule insgesamt eingeführt wird.

Der Klassenrat kann zwar in einzelnen Klassen als Insellösung ohne institutionelle Absprache eingeführt werden. Da es aber sinnvoll ist, ein festes Zeitfenster (45 bis 50 Minuten) für den Klassenrat vorzusehen, sollte die Einführung möglichst in einer gesamten Jahrgangsstufe bzw. in der Schule insgesamt je nach Diskussionsstand bei der Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft erfolgen.

Die Steuergruppe kann sich bei der Einführung des Klassenrats in der Sekundarstufe I bereits auf Erfahrungen von Jugendlichen aus den Grundschulen stützen, die den Klassenrat als Organisationsform eingeführt haben. Darüber hinaus gibt es auch Erfahrungen in Sekundarschulen sowie geeignetes Filmmaterial und Praxisbeispiele. Ein breiter Diskussionsprozess in allen schulischen Gremien, begleitet durch Fortbildungen für die Schüler- und Lehrerschaft, sichert die Einführung und eine qualitative Weiterentwicklung und verhindert, dass der Klassenrat sich zum Ort von Moralpredigten und Belehrungen reduziert.

Wie kann die Einführung des Klassenrats erfolgen?

Die Insellösung

Einzelne Klassen führen den Klassenrat ein. Das bedarf nur einer Beteiligung von Klasse und Klassenlehrerin oder Klassenlehrer. Die Wirksamkeit für die Schülerinnen und Schüler ist geringer, dennoch kann es ein erster Schritt sein, um weitere Bündnispartnerinnen und -partner in der Schule zu finden. In den Schulen der Sekundarstufe I ist dieser Weg schwierig, da für den Klassenrat keine feste Zeit im Stundenplan vorgesehen ist.

Die systemische Einführung des Klassenrats

Die Einführung des Klassenrats in der ganzen Schule in der Sekundarstufe I ist mit einem breiten Diskussionsprozess in allen schulischen Gremien verbunden. Der Klassenrat sollte Jahrgangsweise – beginnend mit der 7. Jahrgangsstufe – eingeführt werden. Es ist notwendig, ein festes Zeitfenster (45 bis 50 Minuten) für den Klassenrat vorzusehen.

Die Schulleitung, die Steuergruppe bzw. eine Pädagogik- oder Schülerinitiative kann sich bei der Einführung des Klassenrats in der Sekundarstufe I bereits auf Erfahrungen von Jugendlichen aus den Grundschulen stützen, die den Klassenrat als Organisationsform eingeführt haben. Darüber hinaus gibt es auch Erfahrungen in Sekundarschulen sowie geeignetes Filmmaterial und Praxisbeispiele.

Ein breiter Diskussionsprozess in allen schulischen Gremien und begleitet durch Fortbildungen für die Schüler- und Lehrerschaft sichert die Einführung und eine qualitative Weiterentwicklung und verhindert, dass der Klassenrat sich zum Ort von Moralpredigten und Belehrungen reduziert.

Was leistet die Klassenratsinitiative in diesem Zusammenhang?

Beratung der Schulleitung, der Steuergruppe bzw. der Pädagogen – oder Schülerinitiative

Jede Schule hat eine andere Ausgangssituation, deswegen kann die externe Beratung die Einführung des Klassenrats unterstützen.

Beratung der Gesamtkonferenz

Will eine Pädagogik- oder Schülerinitiative, dass der Klassenrat in der Schule eingeführt wird, kann der Klassenrat durch die Initiative auf der Gesamtkonferenz vorgestellt werden. Die Präsentation durch Externe kann hilfreich die interne Innovationsarbeit unterstützen.

Beratung der Schülerkonferenz

Der Klassenrat ist ein Beratungsinstrument der Schülerinnen und Schüler. Deswegen liegt es nahe, dass die Initiative der Einführung durch die Jugendlichen selbst in Gang gesetzt wird. Um eine Diskussion in der Schülerschaft auszulösen, können die Jugendpeertrainer der Initiative in die Schule eingeladen werden.

Beratung der Schulkonferenz

Die Einführung des Klassenrats ist in der Schulkonferenz abzustimmen. Die Klassenratsinitiative kann eine/n ihrer Expertinnen oder Experten für diese Sitzung zur Verfügung stellen um eine gemeinsame Beratung zu moderieren.

Fortbildung der Pädagoginnen und Pädagogen

Vor der Einführung des Klassenrats sollten sich die pädagogischen Fachkräfte eine Reflexionsphase für sich „gönnen“. Die Klassenratsinitiative kann eine/n ihrer Trainerinnen oder Trainer für eine Fortbildung zur Verfügung stellen. Diese Fortbildung sollte mindestens drei Stunden dauern.

Start in den Klassen

Die Einführung des Klassenrats in der Klasse kann durch die Klassenratsinitiative unterstützt werden. Die Klassenratsinitiative hat Jugendpeertrainerinnen und –trainer ausgebildet, die eine mindestens dreistündige Einführung in der Klasse moderieren. Es wird in die Aufgaben, die Inhalte und die Regeln eingeführt und in der dritten Stunde eine erste Klassenratssitzung durchgeführt.

Die Klasse entscheidet, ob sie noch weiteren Unterstützungsbedarf hat.

Die Klassenratsinitiative bietet an, dass sie nach drei Monaten zu einer Sitzung kommt, um gemeinsam über Erfolge und Probleme der Durchführung zu sprechen.

Die Klassenratsinitiative bietet an, über die Kinderrechte und die Hands-Programme zu berichten oder zu anderen Themen ggf. Expertinnen und Experten zu vermitteln.